

Wir
machen das.
Immer.



Mit Liebe am Werk.



OPBACHER

I N S T A L L A T E U R E



Heizungstausch – packen wir es an!



Wenn Sie auf eine sparsame, umweltfreundliche Heizung umsteigen wollen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt: Die Förderungen sind so hoch wie noch nie. Mit Opbacher Installationen steht der richtige Partner für alle Bereiche parat.

In hunderttausenden Ein- und Zweifamilienhäusern in Österreich wird noch mit Öl, Gas, Kohle, Allesbrennern oder strombetriebenen Nacht- oder Direktspeicheröfen geheizt. Doch die Zahl dieser Heizungen wird stetig kleiner. Immer mehr Menschen steigen mittlerweile auf sparsame sowie ökologische Heizvarianten um. Sehr beliebt sind derzeit moderne Holzheizungen und Wärmepumpen und das hat gleich mehrere Gründe: Diese Heizsysteme sind hocheffizient, komfortabel, nachhaltig und darüber hinaus sparsam im Betrieb.

Förderung bis zu 100 %

Veronika Opbacher, Geschäftsführerin von Opbacher Installationen weiß, um die Gunst der (Förder-)Stunde: „Neue und innovative Heizsysteme verursachen weitaus weniger CO₂ als zum Beispiel Öl- oder Gasheizungen, weswegen ihr Einbau derzeit intensiv gefördert wird. Die neuen Förderungen von Bund und Ländern decken einen großen Teil der Anschaffungskosten für die neue, umweltfreundliche Heizung ab.“

Abhängig vom Einkommen ist sogar eine Kostenübernahme von 100 % möglich. Die Fördersituation ist also so gut wie nie zuvor. Ein Umstieg lohnt sich.“

Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen, Ihre Heizung zu erneuern, sollten Sie diese Gelegenheit unbedingt nutzen. Details dazu finden Sie auf Seite 10/11. Beim Kesseltausch punkten vor allem Holzheizungen (ab Seite 4) oder Wärmepumpen (ab Seite 12).

Letztere treffen den Nerv der Zeit ganz besonders, da sie nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen verwendet werden können. Anhand ausgewählter Projekte und der Expertise von Viktoria und Veronika Opbacher von Opbacher Installationen zeigen wir Ihnen verschiedene Systemvarianten, die sich in der Praxis bestens bewährt haben. Besonders effizient und umweltfreundlich sind Kombinationen mit Solarthermie und/oder Photovoltaik.

Lassen Sie sich von unserem Energiesparjournal inspirieren.



» Wir sind Installateure aus Leidenschaft und lieben, was wir tun. Jeden Tag. «

Veronika Opbacher
Geschäftsführerin Opbacher Installationen

-  Sanitär & Bad
-  Heizung
-  Lüftung
-  Kältetechnik

„Wir wollen die Natur und somit unseren Planeten auch für zukünftige Generationen bestmöglich schützen. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in unseren Grundwerten verankert“, so Viktoria Opbacher weiter.

Viktoria und Veronika sind das Herz und die Seele von Opbacher Installationen. Vater Franz hat seinen beiden Töchtern das Handwerk einst in die Wiege gelegt, mittlerweile umfasst der Vorzeigebetrieb rund 250 motivierte Mitarbeiter:innen.

Neue Kapitel, innovative Wege und moderne Arbeitsprozesse – Opbacher Installationen ist am Puls der Zeit. Das gilt auch für das Thema Nachhaltigkeit. Viel diskutiert, in Fügen im Zillertal aber tagtäglich und über die Grenzen hinaus gelebt: „Für uns ist der schonende Umgang mit der Umwelt keine leere Floskel. Für uns ist es eine Verpflichtung. Das betrifft unsere Arbeitsprozesse und zieht sich durch viele Bereiche.“

Unser Fuhrpark ist zum Großteil elektrisch, die Auswahl der Materialien folgt nachhaltigen Kriterien und die Umsetzungen sind effizient und umweltschonend. Unser innovativer Antrieb sorgt zudem dafür, dass wir fortschrittliche Technologien und modernste (Energie-)Systeme schon frühzeitig erkennen und nutzen“, weiß Viktoria Opbacher.

Als erfolgreiche Partner der Holz-die-Sonne-ins-Haus-Installatöre trägt Opbacher Installationen seit jeher zum Fortschritt und zur Energiewende bei. Aus Liebe zur Umwelt.

„Wir wollen der Zeit immer einen Schritt voraus sein. Das bezieht sich auf das Handwerk, die Qualität, aber auch die Transparenz in unseren Prozessen“, erklärt Viktoria Opbacher.

*Als Firma denken,
als Familie nachhaltig
handeln.*

Eben mehr als nur Worte.



Opbacher
Installationen GmbH

6263 Fügen
6100 Seefeld
6020 Innsbruck
6306 Söll

+43 5288 63300
www.opbacher.at

GO SOCIAL

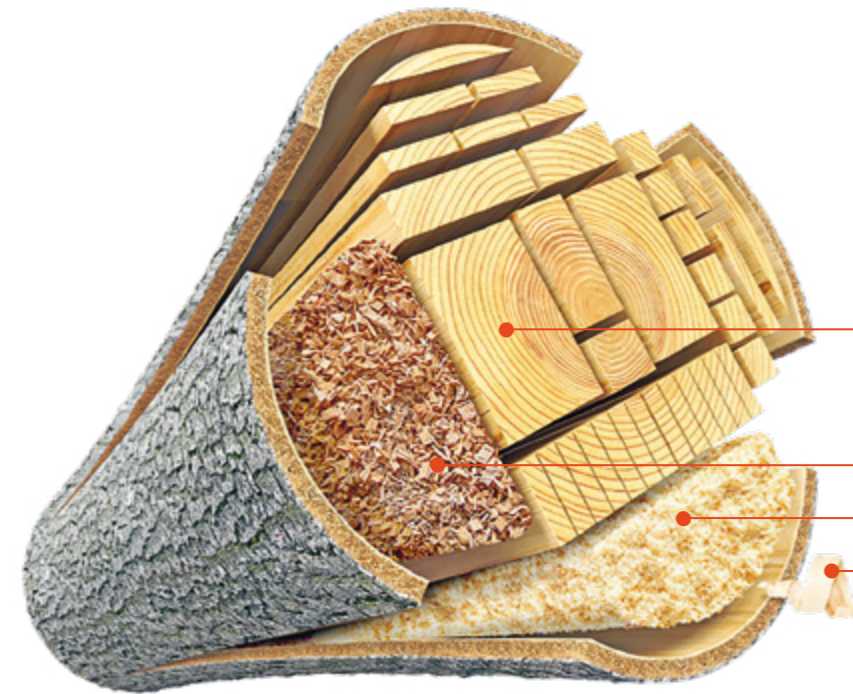
Besuchen Sie uns auch auf
Opbacher Installationen



IMPRESSUM: Herausgeber: Holz die Sonne ins Haus Energieconsulting GmbH, 9300 St. Veit an der Glan, Mail 5, www.holzdiesonne.net; Opbacher Installationen GmbH; Redaktion: Holz die Sonne ins Haus Energieconsulting GmbH & Agentur WIR – OE & WIR GmbH; Konzept & Design: Agentur WIR – OE & WIR GmbH; Fotos: HSH, Waldbild (Seite 4); Shutterstock/Grafik Landkarte, (Seite 5); Österreichischer Biomasseverband, Relief BFW, BEV/Schnittbild Baumstamm, (Seite 5); Pelletinstitut GmbH, Agentur WIR – OE & WIR GmbH; Texte: Eva Brislinger, www.geschrieben.at, Agentur WIR – OE & WIR GmbH; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn; Druckauflage: 42.800 Exemplare; Verteilung: Kundenzeitschrift, Österreichische Post, Verlagspostamt: 9300 St. Veit/Glan; Satz- und Druckfehler vorbehalten; Datenschutzerklärung: www.holzdiesonne.net/datenschutz; 100 % Recyclingpapier

Heizen mit Holz. Gut fürs Klima?

Was für eine Frage! Die können wir guten Gewissens beantworten mit: Das kommt ganz darauf an, woher das Holz kommt. Eine weitreichende Betrachtung, die unsere Wälder, Waldwirtschaft und die Verwendung von Holz als Baustoff miteinbezieht.



100 % NADELHOLZ
(ohne Rinde) ergeben:

60 % SCHNITTHOLZ

40 % SÄGENEBENPRODUKTE

25 % Hackschnitzel

12 % Sägespäne

3 % Sonstiges

Pellets werden nur aus Nebenprodukten der Sägeindustrie hergestellt.

Quelle: Deutsches Pelletinstitut GmbH

Windwurf, Käfer und Co

Dazu kommt, dass unsere Wälder bereits mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen haben. Baumarten wie die Fichte, die unter Trockenheit und Hitze besonders leiden, sterben in Krisen Jahren flächendeckend ab. Stürme, Starkregen und Murenabgänge werfen Bäume um. Der Borkenkäfer erfreut sich an diesem üppigen Buffet und gibt dem Wald den Rest, wenn das Schadholz nicht rasch entfernt wird. Unsere Forstwirte sind aktuell nicht nur mit den Aufräumarbeiten ausgelastet, sondern auch damit beschäftigt, die Wälder aktiv umzubauen und an den Klimawandel anzupassen. Dazu ist es nötig, Baumarten zu pflanzen, die Hitze und Trockenheit besser aushalten (z. B. Buche, Trauben- und Stieleiche), und Kahlschläge zu vermeiden. Durch diesen aktiven Waldumbau fällt die nächsten Jahrzehnte zusätzlich Holz an, das fürs Bauen und die weitere stoffliche und thermische Nutzung eingesetzt werden kann.



Beim Heizen mit Holz scheiden sich oft die Geister. Während sich die einen an CO₂-neutraler, behaglicher Wärme erfreuen, die Eigenschaften des nachwachsenden Brennstoffs und das Knistern im Ofen lieben, sind andere strikt gegen das Heizen mit Holz. Weil sie der Meinung sind, dass in den Wäldern weitaus mehr CO₂ gespeichert werden könnte, ließe man die Bäume einfach weiterwachsen.

Das hört und liest man oft vonseiten des Klima- und Umweltschutzes. Heizen mit Holz habe nichts mit Nachhaltigkeit zu tun. Es ist eine spannende Debatte, in der wir den Betrachtungskreis über die üblichen Argumente hinaus erweitern müssen.

Wälder und Bäume als CO₂-Speicher

Im Zuge der Photosynthese nehmen Bäume CO₂ aus der Luft auf und speichern es. Solange ein Wald wächst, nimmt er also beständig CO₂ auf.

Das Alter und die gesamte Biomasse in einem Wald haben dabei großen Einfluss auf die Speicherfähigkeit. Große Bäume mit gut entwickelten Kronen können mehr CO₂ aufnehmen als kleine und Laubbäume mehr als Nadelbäume. Ob ein Baum im Wald verrottet oder verheizt wird, ist für die Treibhausbilanz im Grunde egal, er gibt genau diese gespeicherte Menge an CO₂ wieder an die Umwelt ab. Daher sprechen wir auch von CO₂-neutraler Verbrennung.

Nachhaltige Waldwirtschaft

Ein nachhaltig bewirtschafteter Wald wird laufend verjüngt, indem 80 bis 120 Jahre alte Bäume (je nach Standort auch Bäume bis zu einem Alter von 300 Jahren) entnommen werden. Durch das Auslichten des Blätter- und Nadeldachs gelangt mehr Licht zum Boden und Jungbäume wachsen besser. Der bewirtschaftete Wald speichert mehr CO₂, da er sich permanent im Wachstum befindet. Am aufnahmestärksten erweisen sich dabei 40- bis 80-jährige Bäume, die in dieser Wachstumsphase am meisten Holz zulegen. Sehr betagte Bäume speichern zwar viel CO₂, die Fähigkeit, zu wachsen und zusätzliches CO₂ aufzunehmen, schwindet aber mit dem Alter.

Die österreichischen Wälder

In Österreich ist die nachhaltige Waldbewirtschaftung seit dem 19. Jahrhundert gesetzlich festgeschrieben. Sie stellt sicher, dass in einem Wald mehr Holz nachwächst, als ihm entnommen wird. Der Holzvorrat in den österreichischen Wäldern wächst also beständig. Dieser sorgsame Umgang mit unseren Wäldern bringt uns nicht nur Holz für die Bau- und Möbelindustrie, sondern auch Holz bzw. Holzabfälle zum Heizen. Trotzdem entstehen keine zusätzlichen CO₂-Emissionen.

Holzbrennstoffe als Nebenprodukte

Was man noch wissen muss: Will man Bauholz gewinnen, fallen ca. 40 % an Nebenprodukten des entrindeten Baumes an. Diese reinen „Holzabfälle“ sind ein wertvoller Rohstoff und werden zu Platten, Papier, Dämmstoffen oder Holzpellets weiterverarbeitet. Weiters wird Restholz aus den Sägewerken oder Holz minderere Qualität, z. B. von Durchforstungsarbeiten bzw. Bruch- und Schadholz, zu Hackschnitzeln verarbeitet oder findet als Scheitholz seinen Weg in die Heizkeller.

FAZIT: JA ZU HEIMISCHER BIOMASSE!

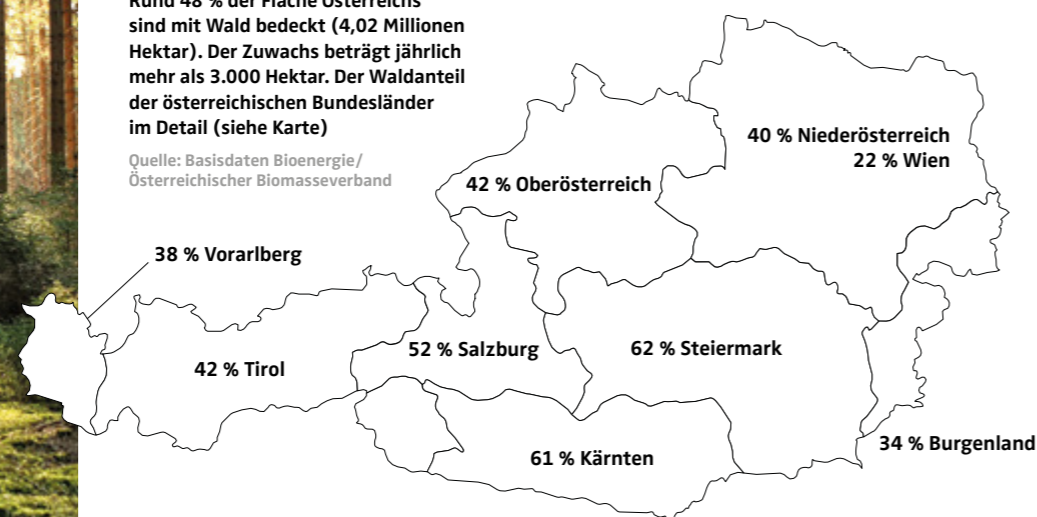
Aufgrund all dieser Umstände sind die HSH-Installatöre der Meinung, dass das Heizen mit heimischen Holzbrennstoffen nicht nur klimafreundlich, sondern auch wirtschaftlich und gesellschaftlich sinnvoll ist. Pellets, Hackgut und Stückholz liefern einen wertvollen Beitrag zur Energiewende weg von fossilen Brennstoffen. Gerade dort, wo höhere Heizungstemperaturen gebraucht werden und damit aus Effizienzgründen keine Wärmepumpen eingebaut werden sollten – also bei einem guten Teil älterer Häuser, ist eine Holzheizung oft die beste Wahl.



MEHR DAZU?
GERNE!

Rund 48 % der Fläche Österreichs sind mit Wald bedeckt (4,02 Millionen Hektar). Der Zuwachs beträgt jährlich mehr als 3.000 Hektar. Der Waldanteil der österreichischen Bundesländer im Detail (siehe Karte)

Quelle: Basisdaten Bioenergie/ Österreichischer Biomasseverband



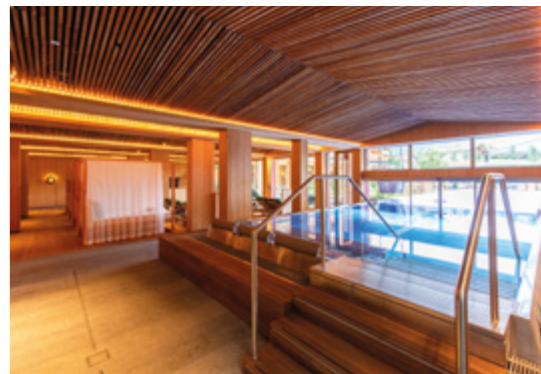
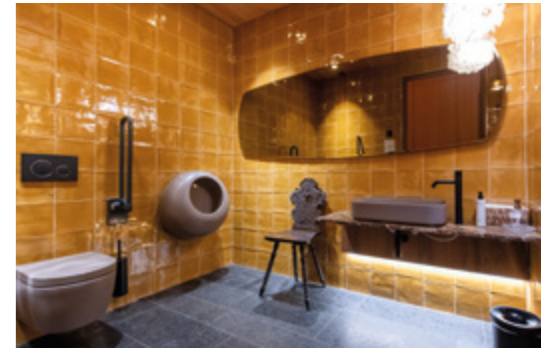


© DasPosthotel GmbH | ZillerSeasons, in 6280 Zell am Ziller

Das fünfstöckige Gebäude ist mehr als nur ein Ankunftsort für Wellnessliebhaber aller Länder. Es ist von Nachhaltigkeit durchdrungen und wurde komplett aus heimischem Holz gebaut.

» Das Mitwirken bei einem Projekt dieser Größenordnung macht uns natürlich sehr glücklich und festigt auch unsere Position als Partner für Hotellerie und Industrie im Wettbewerb. 5* S Green Spa-Hotel Malisgarten in Zell am Ziller ist in jedem Fall ein Erlebnis und ein Vorzeigeprojekt. «

Veronika Opbacher, Geschäftsführerin bei Opbacher Installationen, zeigt sich gleichermaßen beeindruckt und stolz.



Darüber hinaus hat Opbacher Installationen den Wellnessbereich mit Sauna, Tauchbecken und Dampfbad sowie den 85 m² großen Innen- und Außenschwimmbekken ausgestattet und 35 Zimmer haustechnisch versorgt.



Einzigartig in der Ausführung – exklusiv im Erlebnis

2 x 250 kW
FRÖLING Pelletskessel
Austragung über
Förderschnecke

Komfortlüftung
Wärmerückgewinnung und
Luftbefeuchtung in Zimmern
und Allgemeinbereich

1.000 l
Warmwasserspeicher
für Großküche
Frischwassermodul
für alle Zimmer

14.000 l
Pufferspeicher Heizung

Fußbodenheizung
im gesamten Hotel

ca. 120 kW Kühlung
über Grundwasseranlage

Deckenkühlung
im Restaurantbereich (EG),
Yoga- und Fitnessbereich

Kühlung
über Lüftung für Zimmer
und Großküche

DAS 5* S GREEN SPA-HOTEL MALISGARTEN

Ein grüner Wellnesstraum

Holz bringt's.
Sagt zumindest
der Volksmund.

Die Experten von Opbacher Installationen können diesem Leitspruch auf allen Ebenen nur beipflichten.

Nachhaltig, schonend für die Umwelt und ein Stück Natur, mit allen Sinnen spürbar – Holz sorgt im Innenbereich der vier Wände für ein natürliches und angenehmes Raumklima. Das gilt für das eigene Zuhause, aber auch für die wohlverdiente Auszeit.

Das 5-geschossige, komplett aus Holz gebaute Hotel in Zell am Ziller wurde mit energieeffizienter Haustechnik ausgestattet: von der Pelletsheizung über die Deckenkühlung mit Grundwasser bis hin zur Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung.


2 x 250-kW-Pelletskessel
Auch im Heizungskeller darf der regionale Rohstoff Holz seine Kraft entfalten. Zwei Pelletskessel mit je 250 kW versorgen das ganze Haus mit Raumwärme und Warmwasser – von den Hotelzimmern bis zum Wellnessbereich.

Dass hier zwei Heizkessel als Kaskadenlösung mit intelligenter Steuerung verbaut wurden, hat mehrere Vorteile. Man erzielt mehr Flexibilität und Effizienz bei schwankender Auslastung; beispielsweise reicht in der Übergangszeit ein Kessel für die benötigte Wärmeenergie aus. Außerdem ist das System besonders ausfalls- und betriebssicher, weil auch für den Fall einer partiellen Fehlfunktion immer ein zweiter voll funktionsfähiger Kessel zur Verfügung steht.



Das Komplettbad

Hand aufs Herz: Wer träumt nicht von der eigenen Wellnessoase?

 Perfekte Linien, ausgewählte Materialien, exklusive Planungen und hoch-effiziente Ausführungen – die Liste der Anforderungen an Installateure bzw. Badanbieter ist schier endlos.

Umso wichtiger sind beim eigenen Bad-Projekt die kurzen Wege, saubere Schnittstellen und kompetente Partner. Als Teil der HSH-Installatöre bietet Opbacher Installationen den Badraum aus einer Hand. Von der Planung und der Auswahl hochwertiger Materialien bis hin zum eigenen Schauraum mit exklusiven Armaturen, Umsetzung und Abnahme ist alles inkludiert. Ein Komplettbad ohne „Verschnitt“ sozusagen.

„Wir wollen unseren Kund:innen die Verwirklichung ihrer Projekte so einfach wie möglich gestalten. Als Komplettanbieter im Badbereich versuchen wir den Informationsfluss zu garantieren, Wege zu verkürzen und die Umsetzungsarbeiten so effizient wie möglich zu gestalten“, weiß Veronika Opbacher.

Umso mehr gilt es, schon frühzeitig bei der Planung über den Tellerrand hinauszublicken.

Wand- und Fußbodenheizung

Ein waschechtes Wohlfühlbad begeistert nämlich nicht nur durch seine perfekte Planung und Ausstattung. Auch in den Wänden und Böden steckt jede Menge Know-how. Fußboden- und Wandheizungen sorgen für herrliche Strahlungswärme und steigern den Wohlfühlfaktor.

Von der Fußbodenheizung bis zum Badheizkörper mit Handtuchrockner

Die aktuell beliebteste Heizung im Bad ist die Fußbodenheizung. Denn über Flächenheizungen verbreitet sich behagliche Strahlungswärme im Raum. Außerdem können mit diesen Nieder-temperatursystemen auch Sitzstufen, Tepidarien und Duschwände temperiert werden. Wer trotzdem einen Badheizkörper benötigt oder seine Zusatzfunktion als Handtuchrockner nutzen will, kann aus vielen schönen Heizkörperdesigns wählen. Den Wünschen sind hier keine Grenzen gesetzt.

Wassersparende Armaturen

Das gilt auch für die eigenen Badarmaturen. Spezielle Fabrikate reduzieren den Wasserverbrauch (mittels Durchflussmengenbegrenzer und Luftsprudler) beim Waschtisch und unter der Dusche. Außerdem gibt es bereits praktische Wassersparsysteme wie den ecoturbino®, der sich einfach zwischen den Brause-schlauch und jede gängige Armatur schrauben lässt.

1, 2, 3 Beispiele gefällig?

» Ich bin über eine Empfehlung zu Opbacher gekommen, da mein altes Bad wirklich sehr sanierungsbedürftig war. Mein größter Wunsch war ein helles, elegantes Wohlfühlbad. Jetzt freue ich mich, jeden Tag hier entspannen zu können. «

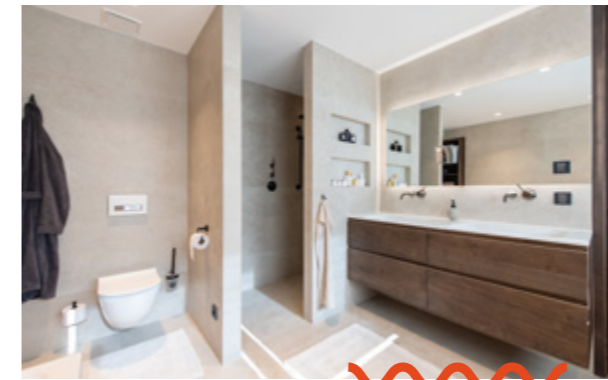
Doris Eberharter
6020 Innsbruck



Persönliche Wohlfühloase /01

Bad Modernisierung 8 m² Badumbau komplett aus einer Hand

- + Aufsatzwaschtisch Keramik – Einhebelmischer
- + Bodenebene Dusche – Einbauwanne
- + Badmöbel aus Holz
- + Spiegelschrank, in die Wand versetzt
- + WC spülrandlos



Wunschloses Wellnessglück /02

Bad Neubau 12 m²

Doppelwaschtisch Corian	Einhebelmischer Aufputz
frei begehbbare Dusche	Duschrinne, Thermostatarmatur, Handbrause und Regenbrause
Einbauwanne Mineralwerkstoff	Mischbatterie und ausziehbare Handbrause
WC im Bad wandhängend	Druckspülplatte und spülrandlos
Badmöbel maßgefertigt	Holz, integriertes Licht und Kosmetikspiegel
Wände, Böden & Decken	aus Fliesen, Verputz und Naturstein
Heizung und Lüftung	Badheizkörper mit Handtuchrockner, Fußbodenheizung und Komfortlüftung
LED-Deckenspots	Lichtdimmer, Sound- und HiFi-Technik

» Dieses nagelneue Wohlfühlbad besticht durch seine perfekte Raumnutzung und Pflegeleichtigkeit. Es bietet reichlich Platz für genussvolle Vollbäder und grenzenloses Duschvergnügen. Vor dem maßgefertigten Doppelwaschtisch können zwei Personen gleichzeitig der Körperpflege frönen. «

Juppi Koidl
6370 Kitzbühel

» Dieses Hotelbad bietet reinsten Komfort auf kleinstem Raum. Es besticht mit geraden Linien, klaren Formen und starken Kontrasten. Besonders pflegeleicht sind die fugenlosen Wände und Böden. Außerdem voll im Trend: die Armaturen und Ausstattungselemente in Schwarz. «

Sigwart
6230 Brixlegg



Fugenloses Platzwunder /03

Hotelbad 6 m²

Einzelwaschtisch Sanitäracryl	Einhebelmischer
frei begehbbare Dusche	Duschrinne, Thermostatarmatur, Handbrause, Regenbrause und fest stehende Glaswand
WC im Bad wandhängend	spülrandlos
Badmöbel maßgefertigt	Holz, integriertes Licht und Kosmetikspiegel
Wände, Böden & Decken	aus Beton, Glas, Acryl, fugenlos
Heizung und Lüftung	Fußbodenheizung und Einzelraumlüftung

SO HOCH WIE NOCH NIE:

Förderungen Heizungstausch

Wann, wenn nicht jetzt?

Wenn Sie in Ihrem privaten Haushalt eine fossile oder vollelektrische Heizung durch eine klimafreundliche Variante ersetzen, erhalten Sie von Bund und Ländern noch nie da gewesene Förderungen – unkompliziert und ohne Haken. Umsteigen war noch nie so günstig.

Konkret gibt es folgende Förderpauschalen:

FÖRDERSUMMEN IN EURO	TIROL
Erd- und Grundwasserwärmepumpen	32.000*
Pelletsheizungen	29.000*
Hackgutheizungen	29.000*
Stückholzheizungen	27.000*
Luftwärmepumpen	27.000*
Erneuerbare Nah- und Fernwärme	27.600*

Kombination aus Bundes- und Landesförderungen für private Ein-/Zweifamilienhäuser. Die Fördersummen sind gedeckelt. Informationsstand Jänner 2024. Alle Angaben ohne Gewähr. * Fördersummen für ein Beispiel mit 32.000 Euro Investitionskosten.

Seit 2024 fördert das Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) den Wechsel auf eine umweltfreundliche Heizung so hoch wie noch nie. Für Haushalte, deren Einkommen unter einer bestimmten Grenze liegt, sind es sogar 100 % der Investitionskosten. Alle anderen Haushalte zahlen nur einen Bruchteil. Zudem gibt es attraktive Zusatzförderungen für Solarthermie und Photovoltaik. Und auch die Bundesländer legen noch etwas drauf.

Förderungen Heizungstausch

Es ist fast unglaublich, wie sehr der Umstieg von Öl, Kohle, Allesbrenner und Stromdirektheizungen auf Holzheizungen und Wärmepumpen gefördert wird. Allein die Bundesförderung „raus aus Öl und Gas“ deckt schon einen Großteil der Investitionskosten ab. Die Länder legen noch ein Schippchen drauf. Förderungsfähig sind die Kosten für Planung, Material und Montage sowie die Demontage- und Entsorgungskosten.

Als Draufgabe zu den oben genannten Förderbeträgen gibt es vom Bund noch attraktive Zuschläge.

- + Wer eine thermische Solaranlage baut, bekommt 2.500 Euro plus vielfach zusätzliche Förderungen vom Land.
- + Für eine Erdwärmepumpe mit Tiefenbohrung gibt es einen Bohrbonus von 5.000 Euro.
- + Bei einem Umstieg auf ein Niedertemperaturwärmeverteilsystem gibt es 4.000 Euro extra.

Auch 100 % Förderung möglich

Mit der Förderung „Sauber Heizen für Alle“ fördert der Bund den Heizungstausch sogar mit 100 % der Investitionskosten. In den Genuss kommen Haushalte, deren Gesamteinkommen (= Nettojahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf), je nach Anzahl der Erwachsenen und Kinder im Haushalt, bestimmte Grenzen nicht überschreitet (siehe Tabelle unten).

Förderungen für Unternehmen, mehrgeschossigen Wohnbau und öffentliche Gebäude

Auch für Betriebe, Wohnbauten, Gemeinden und Vereine gibt es attraktive Förderungen für die Umstellung auf ein regeneratives Heizsystem. Lassen Sie sich einfach von uns beraten.

100 % Förderung möglich

ERWACHSENE	EIN	ZWEI	DREI	VIER	FÜNF
Kein Kind	1.904	2.856	3.808	4.760	5.712
1 Kind	2.475	3.427	4.379	5.331	6.283
2 Kinder	3.046	3.998	4.950	5.902	6.854
3 Kinder	3.618	4.570	5.522	6.474	7.426
4 Kinder	4.189	5.141	6.093	7.045	7.997
5 Kinder	4.760	5.712	6.664	7.616	8.568
6 Kinder	5.331	6.283	7.235	8.187	9.139

Nettoeinkommengrenzen pro Haushalt für eine 100 %-Förderung. Als Erwachsene gelten Personen über 14 Jahre. Die maximal förderbaren Investitionskosten sind, je nach Heizsystem, mit 28.234 bis 37.252 Euro gedeckelt.

» Nachhaltigkeit darf keine leere Versprechung sein. «

Viel wird 2024 von den neuen Förderungsrichtlinien in Österreich gesprochen. Ob „raus aus Öl und Gas“ oder „Sauber Heizen für Alle“ – die Programme sind vielfältig und lukrativ. Ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, Nachhaltigkeit zu leben?

Wenn man die Fördersummen betrachtet, dann ist das Thema Nachhaltigkeit für die eigene Geldbörse so attraktiv wie noch nie. Bund und Länder haben mit ihren Initiativen die Zeichen der Zeit erkannt und bieten auf vielen Ebenen Zuschläge. Das ist wichtig und gut, denn der Umstieg bzw. der Einbau von klimafreundlichen Systemen muss für uns alle oberste Priorität haben. Nachhaltigkeit darf keine leere Versprechung sein.

Welche Punkte gilt es vor einem Heizungstausch zu beachten?

Grundsätzlich ist es wichtig, sich vorab, im Rahmen des geplanten Projektes, zu erkundigen und sich mit dem jeweiligen Installationspartner abzusprechen. Nicht immer ist es für branchenferne Personen so einfach, den Über- bzw. Durchblick im Förderdschungel zu behalten. Welches System ist für welches Projekt sinnvoll? Wie kann ein möglicher Umstieg schonend, schnell und unkompliziert über die Bühne gebracht werden? Welche Förderungen sind wann und wo zu beantragen? Auf diese Fragen gilt es die passenden Antworten zu finden. Das ist unser Job.

Veronika Opbacher,
Geschäftsführerin
Opbacher Installationen





Komfort hoch³ Wärmepumpen

Monoblock-Luftwärmepumpen schnurren superleise und sind derzeit die beliebtesten Wärmepumpentypen in der Sanierung.



WÄRMEPUMPEN SIND MULTITALENTE.

Umweltschonend, vollautomatisch und komfortabel decken sie volle drei Haus-technikbereiche ab: Heizung, Kühlung und Warmwasserbereitung.

Holen Sie sich hier den Überblick über Systemvarianten, Planungsbesonderheiten, die Effizienzkennzahl JAZ – und den 55-Grad-Test als Entscheidungshilfe beim Heizungstausch.

Wärmepumpen gehören sowohl im Neubau als auch in der Sanierung aktuell zu den gefragtesten Haustechniksystemen. Sie können gleich drei Funktionen höchstkomfortabel und kostengünstig abdecken: Heizung, Kühlung und Warmwasserbereitung. Dazu kommt der Umweltaspekt. Denn Wärmepumpen sind sehr effizient und beziehen den Hauptteil der Energie aus der Umwelt – also aus der Umgebungsluft, aus dem Erdreich rund ums Haus oder aus dem Grundwasser.

Diese Umweltenergie wird dann mithilfe von elektrischem Strom auf die Temperatur gebracht, die für die Verwendung im Haus nötig ist. Also: Ja, die Wärmepumpe braucht etwas Strom für ihren Betrieb, der entweder aus dem öffentlichen Netz oder auch von der hauseigenen Photovoltaikanlage stammen kann. Wie viel Strom ein Wärmepumpensystem braucht, hängt dabei ganz von der technischen Gesamtlösung ab. Diese bestimmt auch die Jahresarbeitszahl JAZ.

JAZ: die Kennzahl für Sparsamkeit

Die Jahresarbeitszahl JAZ ist eine Verhältniszahl, die angibt, wie viel Teile Wärme mit einem Teil Strom produziert werden können. Ein Beispiel: Bei einem Wärmepumpensystem mit JAZ 5 werden mit 1 kWh Strom übers Jahr verteilt 5 kWh Wärmeenergie erzeugt. Je höher die JAZ, desto effizienter und sparsamer läuft also die Wärmepumpenanlage. Dabei reicht es aber nicht, nur die Qualität des Wärmepumpengerätes zu betrachten. Es gibt eine ganze Reihe von weiteren Einflüssen – vom Standort des Hauses und Wetterdaten über die Gebäudedämmung und die verwendete Wärmequelle (Luft, Erde oder Wasser) bis hin zur Wärmeverteilung in den Räumen. Deshalb sollte man sich ein Wärmepumpensystem auch immer vom Fachbetrieb planen und installieren lassen. Er stellt sicher, dass die JAZ deutlich über 3 und damit im wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Bereich liegt. Das gilt für Neubau und Heizungssanierung gleichermaßen.

55-Grad-Test vor dem Heizungstausch

Soll nun eine alte Gas- oder Ölheizung einer Wärmepumpe weichen, ist aber entgegen der landläufigen Meinung nicht immer eine aufwändige Sanierung des Hauses oder des Wärmeverteilsystems zwingend nötig. Um festzustellen, ob das Bestandssystem auch mit einer Wärmepumpe funktionieren würde, führen die HSH-Installatöre im Vorfeld oft den sogenannten 55-Grad-Test durch.

Dabei wird die Temperatur des Heizwassers auf jenes Niveau eingestellt, das von einer leistungsstarken, modernen Wärmepumpe effizient geliefert werden kann. So stellt sich schnell heraus, ob ein Wärmepumpengerät als Ersatz ins Bestandssystem passt – oder ob zusätzliche Sanierungsmaßnahmen nötig wären.

Monoblock: die aktuelle Nummer 1

Beim Heizungstausch werden derzeit hauptsächlich Monoblock-Luftwärmepumpen installiert. Die neuen leistungsfähigen Typen können viele Öl- oder Gasheizungen zuverlässig ersetzen. Sie sind vergleichsweise günstig in der Anschaffung, haben einen geringen Platzbedarf (ein kompaktes Gerät wird entweder im Heizungsraum oder im Freien aufgestellt) und sind geräuscharm im Betrieb.

Dazu sind sie in vielen Regionen förderfähig und erreichen bei fachgerechter Planung und Installation Jahresarbeitszahlen zwischen 3 und 4. Das ist ein Wert, der grundsätzlich schon ganz gut ist, aber es geht noch besser. Investiert man nämlich in eine Erd- oder Grundwasserwärmepumpe, sind die Anschaffungskosten zwar höher, die Betriebskosten fallen allerdings deutlich geringer aus – und das rechnet sich im Laufe der Zeit.

Die häufigsten Systemvarianten zur Gewinnung der Umweltenergie: Luftwärmepumpen mit Außenaufstellung, Erdwärmepumpen mit Ringgrabenkollektor, Flächenkollektoren, Erdwärmekörben oder Tiefenbohrung sowie Grundwasserwärmepumpen mit Entnahme- und Schluckbrunnen.



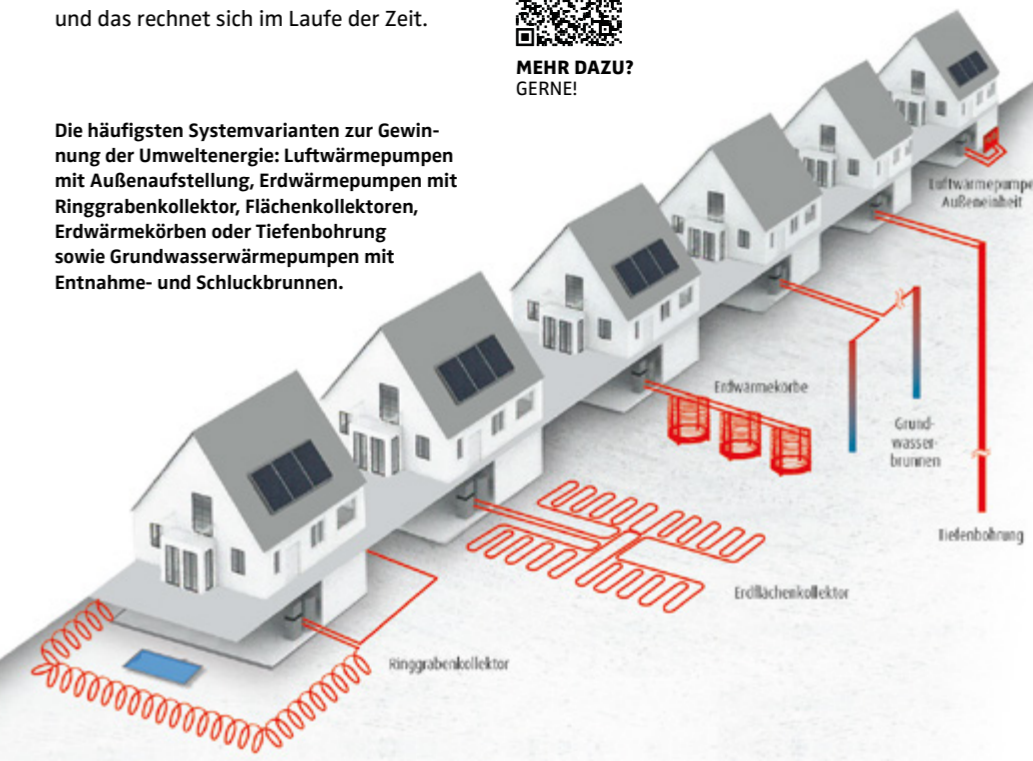
Bei intelligenten Wärmepumpensystemen der neuesten Generation kann die Jahresarbeitszahl JAZ direkt am Gerätedisplay abgelesen werden.

Zudem erhöht sich der Wert des Hauses bzw. der Liegenschaft, da Erdsonden, Grundwasserbrunnen usw. eine Lebensdauer von vielen Jahrzehnten aufweisen.

Ab 01.01.2024 werden diese Mehrkosten zusätzlich gefördert, Details dazu lesen Sie auf den Seiten 10/11. Es lohnt sich also, sich vor der Investition gut beraten zu lassen.



MEHR DAZU?
GERNE!



Wohlige Wärme nachhaltig installiert



Die Firma VISSMANN hat sich in den vergangenen Jahren als wahrer Vorreiter in Bezug auf effiziente, smarte und nachhaltige Heizungssysteme entpuppt und insbesondere auf dem Gebiet der Monoblock-Wärmepumpen neue Maßstäbe gesetzt.

„Viele Jahre pflegen Opbacher Installationen und VISSMANN eine funktionierende und erfolgreiche Partnerschaft. Wir und auch die gesamte Branche schätzen die Expertise und den Innovationsgeist von VISSMANN für individuelle und klimaschonende Heizungssysteme.“

Franz Opbacher
Gründer Opbacher Installationen



Nachhaltige Gesamtlösung /01

Einsparungseffekt/Jahr
3.000 Liter Öl

VISSMANN Wärmepumpe
Vitocal 200-S AWB-E-AC 16 kW

500 l
Warmwasserspeicher

500 l
Pufferspeicher

7,5 kWp
PV-Anlage

» Es war einfach an der Zeit, den alten Ölkessel auszutauschen. In Kombination mit der bestehenden Solaranlage und der neuen Photovoltaikanlage ist die Wärmepumpe die ideale Ergänzung. Wir sind sehr zufrieden mit der Beratung und dem Gesamtpaket. «

Zufriedene Kundin
6230 Radfeld



Weg von Gas /02

Einsparungseffekt/Jahr
38.000 kWh Erdgas

OCHSNER Wärmepumpe
Air 23C12A 17,2 kW mit passiver Kühlfunktion

780 l
Warmwasserspeicher

480 l
Pufferspeicher

bestehende PV-Anlage

» Ich wollte schon länger weg vom Gas und auf ein nachhaltigeres System umsteigen. Da im letzten Jahr die Gaspreise in die Höhe kletterten, fiel die Entscheidung auf eine Luftwärmepumpe. Im Zusammenspiel mit Solar ist sie sehr effizient. «

Josef Geisler
6272 Kaltenbach



Ein Hoch auf die Unabhängigkeit /03

Einsparungseffekt
100 % fossile Brennstoffe

VISSMANN Wärmepumpe
Vitocal 200-S 7 kW

200 l
Warmwasserspeicher

50 l
Pufferspeicher

» Bei unserem 150 m² großen Einfamilienhaus wollten wir vor allem unabhängig von allen fossilen Brennstoffen sein. Mit der jetzigen Haustechniklösung sind wir sehr zufrieden und blicken in Sachen steigende Energiepreise optimistisch in die Zukunft. «

Markus Vogl
6252 Breitenbach



Ein Partner für alle Fälle

24/7, rund um die Uhr. Einfach mit Rat und Tat zur Seite stehen.

„Die Suche nach dem geeigneten Partner für seine Vorhaben ist mitunter langwierig und nicht immer einfach. Emotionen und Gefühle spielen hier eine bedeutende Rolle. Nur wenn man sich mit dem Gegenüber, in diesem Fall dem Dienstleister, auch zwischenmenschlich versteht, kann eine Zusammenarbeit funktionieren. Wir bei Opbacher Installationen versuchen, unsere Expertise und das Menschliche in Einklang zu bringen, und rücken insbesondere auch die nichtfachlichen Bereiche unserer Kund:innen in den Fokus. Wir sehen uns als Partner für alle Fälle. Am Ende streben wir nach der größtmöglichen Zufriedenheit.“

Veronika Opbacher
Geschäftsführerin Opbacher Installationen



Werden Richtlinien eingehalten, entsprechen die Installationen der Norm, welche Förderungsmöglichkeiten können abgeschöpft werden? Egal ob es sich dabei um Wasseranalysen, Heizungsthemen, Lüftungsanlagen oder Solartechnik handelt – der ideale Partner in Sachen Service und Wartung glänzt durch Sicherheit, Effizienz und Sparsamkeit und garantiert eine lange Lebensdauer Ihrer Haustechnik.

„Wir denken als Firma, handeln aber als Familie. So verstehen wir unser Serviceangebot.“, Veronika Opbacher kennt das Erfolgsrezept.

Opbacher 24-Stunden-Hotline

Egal wann Sie anrufen:
Wir heben immer für Sie ab!

24-h-Service
+43 5288 63300



Trinkwasseranalyse

Klares, reines Trinkwasser sprudelt aus dem Wasserhahn. Eine herrliche Erfrischung. Im Normalfall läuft alles wunderbar. Trotzdem: Man sieht es dem kühlen Nass leider nicht an, ob seine Qualität auch in Ordnung ist. Sind Schwermetalle und Bakterien vorhanden? Und wenn ja, liegt die Konzentration innerhalb der erlaubten Grenzwerte? Schmeckt das Wasser plötzlich anders? Ist das ein Grund zur Besorgnis? Antworten darauf und ein sicheres Gefühl gibt Ihnen die Trinkwasseranalyse.

Legionellenprüfung

Legionellen (diese kleinen, gemeinen Bakterien) lieben Wassertemperaturen von 25 bis 50 °C. Und sie lieben Warmwasserspeicher, in denen das Wasser längere Zeit steht. Erkennen Sie rechtzeitig, ob sich diese Plagegeister auch in Ihrem Warmwassersystem häuslich eingerichtet haben. Und machen Sie ihnen den Garaus. Wir helfen Ihnen dabei. Damit Sie, Ihre Familie und Ihre Gäste in aller Ruhe Bad und Dusche genießen können.

Heizwasserüberprüfung

Alles fließt. Wunderbare Wärme strömt durch Leitungen und Heizkörper. Sie können sich auf Ihre Heizung verlassen. Damit das auch lange so bleibt, empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit das Heizwasser zu überprüfen. So beugen Sie Schäden durch Korrosion, Steinbildung und Verkalkung in Ihrer Heizungsanlage vor. Das ist in mehrfacher Hinsicht wichtig: Sie erhalten die Energieeffizienz. Die Anlage arbeitet sparsam. Das gesamte Heizsystem und die einzelnen Bauteile leben länger.



Wartung Solaranlage

Wenn die Sonne strahlt, freuen Sie sich über herrlich warmes Wasser. Damit Ihre Solaranlage langfristig volle Leistung bringt, sollte sie regelmäßig überprüft werden. Das erhöht die Lebensdauer und die Wirtschaftlichkeit. Als Solarspezialist:innen unterstützen wir Sie gerne bei der Optimierung und Wertsicherung Ihrer Anlage.

Heizkesselwartung

In Ihrem Heizkessel geht es heiß her. Und das durchschnittlich 1.900 Stunden im Jahr. Deshalb sollte der Heizkessel (inkl. Einbauteile, die sich direkt im Flammenbereich befinden) regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Ein sauberer Kessel arbeitet nämlich effizienter und hält länger. Ablagerungen werden verhindert, Energieverbrauch und Schadstoffausstoß werden reduziert. So schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch gleichzeitig Ihre Brieftasche.

Heiz- und Technikraumüberprüfung

Im Technikraum befindet sich das Herz Ihrer Heiz- und Wasserversorgungsanlage. Damit dieses Herzstück einwandfrei arbeiten kann, müssen sämtliche Anlagenteile voll funktionstüchtig sein. Deshalb empfehlen wir eine jährliche Überprüfung aller eingebauten Anlagenteile, die für die Funktion der Heizungsanlage und für die Wasserversorgung wichtig sind. Das vermeidet Schäden und gewährleistet höchste Betriebssicherheit.



Lüftungsanlagencheck

Ihre Lüftungsanlage liefert täglich wunderbar reine Luft in Ihre vier Wände. Die Luft ist frei von Gerüchen, Pollen oder Insekten. Das Raumklima ist perfekt. Sie fühlen sich rundum wohl und sicher. Damit Sie noch lange Freude an Ihrer Lüftungsanlage haben, lassen Sie sie am besten einmal im Jahr von einem Fachbetrieb überprüfen.

Brandschutzklappenwartung in Lüftungsanlagen

Die Brandschutzklappen in Lüftungsanlagen müssen laut ÖNORM H 6031 einmal im Jahr durch eine autorisierte Fachfirma überprüft werden. Sollte es tatsächlich einmal zu einem Brand kommen, muss schließlich gewährleistet sein, dass die Klappen einwandfrei funktionieren. Das dient in erster Linie Ihrem persönlichen Schutz. Außerdem ist der Wartungsbeleg bei der Abwicklung von Brandschäden ein wichtiges Dokument für Ihre Versicherung.



Ihre Haustechnik in besten Händen

MIT OPBACHER SCHLÄGT DER PULS EINFACH LÄNGER

TECHNOLOGIELAND ÖSTERREICH

Willkommen im Land
der weltweit führenden
Technologieunternehmen
im Bereich der Energie-
und Haustechnik.

Grüß Gott in Österreich



MEHR DAZU?
GERNE!

Nur wenige Fremdenführer kommen auf die Idee, Österreich als Technologieland anzupreisen. Wir finden das ausbaufähig. Denn österreichische Hersteller entwickeln und produzieren bereits seit Jahrzehnten weltweit führende High-Tech-Produkte, welche die HSH-Installatöre aus Überzeugung verwenden. Zudem entstehen laufend neue Entwicklungen und Innovationen wie hocheffiziente Biomassekessel, intelligente Wärmepumpen, Solarthermie- und Photovoltaikanlagen, Lüftungssysteme, Komponenten und abertausende Einzelprodukte.

Erzeugnisse, die qualitativ hochwertig, langlebig, nachhaltig und wärmstens zu empfehlen sind. Heimische Qualität ist krisensicher. Gerade in den letzten Jahren wurde uns deutlich vor Augen geführt, wie außerordentlich wertvoll die guten Lieferantenbeziehungen zu unseren Qualitätsherstellern in Österreich und in den angrenzenden EU-Staaten sind. Sie waren und sind ein wesentlicher Faktor für hohe Qualität, Lieferfähigkeit, Stabilität und Sicherheit – und tragen dadurch wesentlich zur Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden bei. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihnen herzlich bedanken.



Ausbilden mit Mehrwert

Das traditionelle
Handwerk lebt von der
Qualität und der Liebe
zum Detail. Schließlich
gilt: Nur was man gerne
macht, macht man
auch wirklich gut.

Umso wichtiger ist es also, dass ein Unternehmen motivierte, leidenschaftliche und bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen beschäftigt. All diese Zutaten sind Garantie für eine zufriedenstellende und qualitative Arbeit. Leichter gesagt als getan, denn insbesondere in diesen Tagen ächzen viele Branchen aufgrund von akutem Personalmangel – auf allen Ebenen. Hier ist guter Rat naturgemäß teuer. Opbacher Installationen hat sich der Hürden dieser Zeit angenommen und neue Wege in der Gewinnung von Mitarbeiter:innen eröffnet. Ob im Bereich der Lehrstellen oder der bereits ausgebildeten Fachkräfte.

Besonderes Augenmerk wurde bereits früh auf die „Stars von morgen“ gelegt. Ein pädagogischer Ansatz, gepaart mit hochqualitativer Ausbildung, führte zu einer mittlerweile gut funktionierenden Lehrlingsakademie. Das einstige Ziel (gesteckt 2017) wurde im Laufe der Zeit längst übertroffen.

Mittlerweile ist die Ausbildungsakademie weit mehr als ein Bindeglied zwischen Baustelle, Büro und Schulunterricht. Die Lehrlinge bei Opbacher Installationen bekommen eine weitreichende und über die fachliche Stufe hinausgehende Förderung ihrer Talente und der eigenen Persönlichkeit. In den vergangenen 40 Jahren wurden mehr als 400 Jugendliche durch die Ausbildung geführt, viele davon machen das Unternehmen noch immer, in neuen Positionen, zu dem, was Opbacher ist: etwas ganz Besonderem.

Mit der Bestellung von Dieter Monz im Jahr 2022 wurde die Qualität auf eine neue Stufe gesetzt. Durch seine erziehungswissenschaftliche Ausbildung, kombiniert mit Konfliktmanagement, verfügt Opbacher Installationen nun über mehr Möglichkeiten, aktiv mit den Lehrlingen zu arbeiten und eine bessere Verbindung aufzubauen. Außerdem wird der Kontakt zu Eltern, Schulen und Organisationen verbessert, was zu einem deutlichen Mehrwert führt.

Benefits
Darum Opbacher!

- + Flexibles Arbeiten (Gleitzeit)
- + Individuelle Weiterentwicklung (z. B. Schweißkurse)
- + Mitarbeitervergünstigungen (z. B. Fitnessstudio, Restaurant)
- + Team-Events (z. B. Oktoberfest, Weihnachtsfeier, Theaterabend, Sportevents)
- + Krisenfester Arbeitsplatz im Familienbetrieb mit flachen Hierarchien
- + Moderne und hochwertige Arbeitsbekleidung
- + Motiviertes und dynamisches Team
- + Perfekte technische Ausstattung
- + Einladende Aufenthaltsräume
- + Betriebsarzt
- + E-Ladestationen

NEU AB 2024

Im diesem Jahr wird die Lehrlingsakademie bei Opbacher erweitert. Wöchentliche Ausbildungen in der „Lehrlingswerkstatt“ fördern die Fähigkeiten der Lehrlinge in den Bereichen Material- und Werkzeugkunde, sowie Betriebswirtschaft und in anderen Schwerpunkten.

„Wir lieben, was wir tun. Jeden Tag.
Das merkt man einfach.“

„Die Anforderungen an Auszubildende und generell an ein gesamtes Unternehmen haben sich in den vergangenen Jahren verändert und vervielfacht. Als moderner (Lehrlings-)Betrieb ist es unsere Aufgabe, mehr noch, unsere Pflicht, auch auf menschlicher Ebene die Jugendlichen zu führen und charakterlich zu schärfen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel Zeit, Energie und Herzblut in die Strukturen, aber auch in die Kultur innerhalb von Opbacher Installationen investiert, um im Bereich der Lehrlinge ein Vorreiterbetrieb zu sein. Es ist schön, dass wir nun die Früchte unserer Arbeit ernten können.“

Dieter Monz, Personalentwickler und Lehrlingsbeauftragter



Wir installieren
dich richtig –
du gehörst
in unser
Team.



Mit Liebe am Werk.